

waren in jener Zeit gar nicht ungewöhnlich; man meinte dem Jehova ein besonderes Vergnügen zu schaffen, wenn man das theuerste Geschöpf ihm zu Ehren schlachtete. So viel Uebels verursacht der Aberglaube, der Mangel an richtiger Ansicht der Dinge, wie sie sind.

Jenen Abraham, den die Eingebornen in Palästina einen Hebräer (das hieß ein Mensch, der jenseits des Euphrats hergekommen war) nannten, verehren die Juden noch heutiges Tages als den Stammvater und Gesetzgeber ihres Volkes, denn er lehrte seine Familie den einzigen Gott, Jehova, anbeten, und führte die Beschneidung ein, wie bei uns später die Taufe eingesetzt ist: diese bezeichnet den Christen und jene noch bis jetzt den Juden.

Jakob; Joseph.

Abrahams Enkel, Jakob, auch Israel genannt gleichfalls ein sehr wackerer Mann, hatte 12 Söhne, und gründete in diesen das Israelitische Volk, das in eben so viel Stämme getheilt wurde, und von ihm den Namen erhielt. Einer seiner Söhne, Joseph, kam durch einen Zufall nach Aegypten an den Hof des Königs, und stieg hier durch seinen Scharfsinn, durch gutes Benehmen, durch seine Gewandtheit, sich in alle Verhältnisse zu schmiegen, bald darauf zum ersten, vielvermögenden, Minister empor; so rettete er später in einer großen Theuerung seinen alten Vater und seine Brüder, die ihm zuvor übel gewollt hatten, vom Hungertode, und setzte sie sämmtlich in das schöne Land Gosen, wo sie im Wohlstande lebten bis an ihr Ende. Ganz Aegypten war diesem Joseph hohen Dank schul-